

Die Bibel. Das Leben.

Könige entscheiden sich

Fast alle der letzten fünf Könige von Juda regierten ohne Gott oder sogar gegen ihn und seine Weisungen. Jeremia wird zum Zeichen für einen Gott, der nicht aufgibt und auch Königen nachgeht.

Bibeltexte: 2. Chronik 34,1-19; 2. Chronik 34,20-33; 2. Chronik 35,20-24; 2. Könige 23,31-35; Jeremia 22,1-19; 2. Könige 24,8-17; 2. Chronik 36,11-21; Jeremia 38,14-18; Jeremia 23,1-8; Jeremia 29,10-14

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2. Chronik 34,1-19 Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem. **2** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Und er ging auf den Wegen seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab. **3** Und im achten Jahr seiner Regierung, als er noch ein Junge war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen. Und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Ascherim und den geschnitzten und den gegossenen Bildern zu reinigen. **4** Und man riss die Altäre der Baalim vor ihm nieder; und die Räucheraltäre, die sich oben auf ihnen befanden, hieb er um. Und die Ascherim und die geschnitzten und die gegossenen Bilder zerschlug und zermalmte er und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten. **5** Und die Gebeine der Priester verbrannte er auf ihren Altären. So reinigte er Juda und Jerusalem. **6** Auch in den Städten von Manasse und Ephraim und Simeon und bis nach Naftali hin, in ihren Trümmern ringsum, **7** riss er die Altäre nieder. Und die Ascherim und die Götzenbilder schlug er in Stücke und zermalmte sie; und alle Räucheraltäre hieb er um im ganzen Land Israel. Dann kehrte er nach Jerusalem zurück. **8** Und im achtzehnten Jahr seiner Regierung, während er das Land und den Tempel reinigte, sandte er Schafan, den Sohn Azaljas, und den Stadtobersten Maaseja und den Berater Joach, den Sohn des Joahas, um das Haus des HERRN, seines Gottes, auszubessern. **9** Und sie kamen zu dem Hohenpriester Hilkija und gaben ihm das Geld, das in das Haus Gottes gebracht worden war, das die Leviten, die an der Schwelle wachten, eingesammelt hatten von der Hand Manasses und Ephraims und vom ganzen Rest Israels und von ganz Juda und Benjamin und den Bewohnern von Jerusalem. **10** Sie gaben es in die Hand der Werkführer, die am Haus des HERRN eingesetzt waren. Und die gaben es den Werkmeistern, die im Haus des HERRN daran arbeiteten, das Haus instand zu setzen und auszubessern. **11** Sie gaben es den Handwerkern und den Bauleuten zum Ankauf von behauenen Steinen und von Holz für die Bindebalken und um die Häuser, die die Könige von Juda hatten verfallen lassen, mit neuen Balken zu versehen. **12** Und die Männer arbeiteten gewissenhaft an dem Werk. Und über sie waren die Leviten Jahat und Obadja, von den Söhnen Meraris, gesetzt, und Secharja und Meschullam von den Söhnen der Kehatiter, um die Aufsicht zu führen. Und die Leviten, alle, die sich auf die Musikinstrumente verstanden, **13** waren sowohl über die Lastträger gesetzt als auch Aufseher über alle Werkführer in jedem Dienst. Und andere von den Leviten waren Schreiber und Verwalter und Torhüter. **14** Und als sie das Geld herausnahmen, das in das Haus des HERRN gebracht worden war, fand der Priester Hilkija das Buch des Gesetzes des HERRN, das durch Mose gegeben war. **15** Da hob Hilkija an und sagte zu dem Schreiber Schafan: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden. Und Hilkija gab das Buch dem Schafan. **16** Und Schafan brachte das Buch zum König; und außerdem erstattete er dem König Bericht und sagte: Alles, was der Hand deiner Knechte übergeben worden ist, das tun sie. **17** Sie haben das Geld, das sich im Haus des HERRN fand, ausgeschüttet und es in die Hand derer gegeben, die zur Aufsicht eingesetzt sind, und in die Hand der Werkführer. **18** Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las daraus dem König vor. **19** Und es geschah, als der König die Worte des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider.

Fragen:

1. Was war der Auslöser für die Reformen, die der König Josia in Juda und Jerusalem durchführte?
2. Warum war der König so bestürzt über die Worte, die ihm aus dem Buch des Gesetzes vorgelesen wurden, wo doch jahrelang scheinbar niemand darauf geachtet hatte?

2. Chronik 34,20-33 Und der König befahl Hilkija und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Abdon, dem Sohn Michas, und dem Schreiber Schafan und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte: [21](#) Geht hin, befragt den HERRN für mich und für die Übriggebliebenen in Israel und in Juda wegen der Worte des Buches, das man gefunden hat! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich über uns ergossen hat, weil unsere Väter das Wort des HERRN nicht beachtet haben, um nach allem zu tun, was in diesem Buch aufgeschrieben ist. [22](#) Da gingen Hilkija und die, die der König bestimmt hatte, zu der Prophetin Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes des Tokhat, des Sohnes des Hasra, des Hüters der Kleider. Sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil. Und sie redeten in diesem Sinn mit ihr. [23](#) Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: [24](#) So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: all die Flüche, die in dem Buch geschrieben sind, das man dem König von Juda vorgelesen hat. [25](#) Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all den Machwerken ihrer Hände, so wird sich mein Zorn über diesen Ort ergießen, und er wird nicht erlöschen. [26](#) Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was die Worte betrifft, die du gehört hast, - [27](#) weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor Gott gedemütigt hast, als du seine Worte über diesen Ort und über seine Bewohner hörtest, und weil du dich vor mir gedemütigt und deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, darum habe auch ich es gehört, spricht der HERR. [28](#) Siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln, und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden. Und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort und über seine Bewohner kommen lasse. Und sie brachten dem König Antwort. [29](#) Und der König sandte hin und versammelte alle Ältesten von Juda und von Jerusalem. [30](#) Und der König ging hinauf in das Haus des HERRN, und alle Männer von Juda und die Einwohner von Jerusalem und die Priester und die Leviten und alles Volk, vom Größten bis zum Kleinsten. Und man las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Haus des HERRN gefunden worden war. [31](#) Und der König stand auf seinem erhöhten Standort und schloss den Bund vor dem HERRN, dem HERRN nachzufolgen und seine Gebote und seine Zeugnisse und seine Ordnungen zu bewahren mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, um die Worte des Bundes zu tun, die in diesem Buch aufgeschrieben sind. [32](#) Und er ließ alle in den Bund eintreten, die sich in Jerusalem und in Benjamin befanden. Und die Bewohner von Jerusalem handelten nach dem Bund Gottes, des Gottes ihrer Väter. [33](#) Und Josia entfernte alle Gräuel aus allen Ländern, die den Söhnen Israel gehörten. Und er hielt alle dazu an, die sich in Israel befanden, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Alle seine Tage wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter, ab.

Fragen:

1. Der Einfluss des Königs Josia zum Positiven war bemerkenswert. Warum folgen die Menschen einem Anführer so bereitwillig, oder war hier mehr im Spiel als nur das?

2. Chronik 35,20-24 Nach all diesem, als Josia das Haus wieder hergerichtet hatte, zog Necho, der König von Ägypten, herauf, um bei Karkemisch am Euphrat zu kämpfen. Und Josia zog aus, ihm entgegen. [21](#) Da sandte er Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Was habe ich mit dir zu tun, König von Juda? Nicht gegen dich komme ich heute, sondern gegen das Haus, mit dem ich Krieg führe. Und Gott hat zu mir gesagt, dass ich eilen soll. Lass ab von Gott, der mit mir ist, damit er dich nicht verderbe! [22](#) Aber Josia wandte sein Gesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete sich, um gegen ihn zu kämpfen. Und er hörte nicht auf die Worte Nechos, die aus dem Mund Gottes kamen. Und er kam in die Ebene von Megiddo, um zu kämpfen. [23](#) Und die Bogenschützen schossen auf den König Josia. Da

sagte der König zu seinen Knechten: Bringt mich weg, denn ich bin schwer verwundet! [24](#) Und seine Knechte schafften ihn aus dem Wagen hinüber und setzten ihn auf den zweiten Wagen, den er hatte, und brachten ihn nach Jerusalem. Und er starb und wurde in den Gräbern seiner Väter begraben. Und ganz Juda und Jerusalem trauerten um Josia.

Fragen:

- 1. War es zu viel verlangt von Josia, im Mund des ägyptischen Pharaos eine Weisung von Gott zu vermuten und sie anzunehmen?**
- 2. Was können oder sollten wir aus dieser Begebenheit lernen? Was genau will Gott uns heute damit sagen?**

2. Könige 23,31-35 23 Jahre war Joahas alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jirmejas aus Libna. [32](#) Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten. [33](#) Und der Pharaos Necho setzte ihn in Ribla im Land Hamat gefangen, so dass er nicht mehr in Jerusalem König war. Und er legte dem Land eine Geldbuße von hundert Talenten Silber und einem Talent Gold auf. [34](#) Und der Pharaos Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König anstelle seines Vaters Josia und änderte seinen Namen in Jojakim. Joahas aber nahm er mit sich, und er kam nach Ägypten und starb dort. [35](#) Und das Silber und das Gold gab Jojakim dem Pharaos. Doch musste er das Land schätzen, um das Geld nach dem Befehl des Pharaos abzuliefern; vom Volk des Landes, von jedem nach seiner Schätzung, trieb er das Silber und das Gold ein, um es dem Pharaos Necho abzuliefern.

Jeremia 22,1-19 So spricht der HERR: Geh hinab in das Haus des Königs von Juda und rede dort dieses Wort [2](#) und sage: Höre das Wort des HERRN, König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du und deine Knechte und dein Volk, die ihr durch diese Tore einzieht! [3](#) So spricht der HERR: Übt Recht und Gerechtigkeit und befreit den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers! Und den Fremden, die Waise und die Witwe unterdrückt und vergewaltigt nicht und vergießt nicht unschuldiges Blut an diesem Ort! [4](#) Denn wenn ihr dieses Wort wirklich tut, werden durch die Tore dieses Hauses Könige einziehen, die auf dem Thron Davids sitzen, die mit Wagen und Pferden fahren, er und seine Knechte und sein Volk. [5](#) Wenn ihr aber nicht auf diese Worte hört, soll dieses Haus - ich habe es bei mir geschworen, spricht der HERR - zur Trümmerstätte werden. [6](#) Denn so spricht der HERR über das Haus des Königs von Juda: Wie Gilead warst du mir, wie der Gipfel des Libanon. Wenn ich dich nicht zur Wüste mache, zu unbewohnten Städten! [8](#) Und viele Nationen werden an dieser Stadt vorüberziehen, und sie werden zueinander sagen: Warum hat der HERR das an dieser großen Stadt getan? [9](#) Und man wird sagen: Weil sie den Bund des HERRN, ihres Gottes, verlassen und sich vor anderen Göttern niedergeworfen und ihnen gedient haben. [10](#) Weint nicht um einen Toten und klagt nicht um ihn! Weint vielmehr um den, der fortgeht, denn er wird nicht mehr zurückkehren und das Land seiner Geburt nicht mehr sehen. [11](#) Denn so spricht der HERR über Schallum, den Sohn des Josia, den König von Juda, der anstelle seines Vaters Josia König wurde und der von diesem Ort weggegangen ist: Er wird nicht mehr hierher zurückkehren. [12](#) Sondern an dem Ort, wohin sie ihn gefangen weggeführt haben, dort wird er sterben, und dieses Land wird er nicht mehr sehen. [13](#) Wehe dem, der sein Haus mit Ungerechtigkeit baut und seine Obergemächer mit Unrecht, der seinen Nächsten umsonst arbeiten lässt und ihm seinen Lohn nicht gibt, [14](#) der sagt: "Ich will mir ein geräumiges Haus bauen und luftige Obergemächer", und er bricht sich Fenster aus und täfelt es mit Zedernholz, und er streicht es mit roter Farbe an. [15](#) Bist du dadurch König, dass du in Zedernholzbauten wetteiferst? Hat dein Vater nicht auch gegessen und getrunken und trotzdem Recht und Gerechtigkeit geübt? Ging es ihm damals nicht gut? [16](#) Er hat dem Elenden und dem Armen zum Recht verholfen. Darum ging es ihm gut. Heißt das nicht mich erkennen?, spricht der HERR. [17](#) Doch deine Augen und dein Herz sind auf nichts gerichtet als auf deinen ungerechten Gewinn und auf das Blut des Unschuldigen, es zu vergießen, und auf Unterdrückung und Erpressung, sie zu verüben. [18](#) Darum, so spricht der HERR über Jojakim, den Sohn des Josia, den König von Juda: Man wird nicht um ihn klagen: "Wehe, mein Bruder!" und: "Wehe, Schwester!" Man wird nicht um ihn klagen: "Wehe, Herr!" und: "Wehe, seine Majestät!" [19](#) Ein Eselsbegräbnis wird er erhalten; man wird ihn fortschleifen und wegwerfen, weit weg vom Tore Jerusalems.

Fragen:

1. **Welches Unrecht prangert Gott hier durch den Propheten Jeremia an?**
2. **Warum ist das Urteil Gottes über die Könige Judas so vernichtend?**

2. Könige 24,8-17 Achtzehn Jahre war Jojachin alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Nehuschta, die Tochter Elnatans aus Jerusalem. [9](#) Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater getan hatte. [10](#) In jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel, nach Jerusalem herauf, und die Stadt kam in Belagerung. [11](#) Und Nebukadnezar, der König von Babel, ging selbst gegen die Stadt vor, während seine Knechte sie belagerten. [12](#) Und Jojachin, der König von Juda, ging zum König von Babel hinaus, er und seine Mutter und seine Knechte und seine Obersten und seine Hofbeamten. Und der König von Babel nahm ihn gefangen im achten Jahr seiner Königsherrschaft. [13](#) Und er brachte von dort heraus alle Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königshauses und brach das Gold von allen goldenen Geräten ab, die Salomo, der König von Israel, im Tempel des HERRN gemacht hatte, ganz wie der HERR geredet hatte. [14](#) Und er führte ganz Jerusalem gefangen fort und alle Obersten und alle kriegstüchtigen Männer, zehntausend Gefangene, und alle Schmiede und Schlosser. Niemand blieb übrig als nur das geringe Volk des Landes. [15](#) Und er führte Jojachin gefangen fort nach Babel. Und die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Hofbeamten und die Bürgerschaft des Landes führte er als Gefangene aus Jerusalem nach Babel. [16](#) Und alle Kriegsmänner, 7 000, und die Schmiede und die Schlosser, 1000, alles tüchtige, kampferprobte Männer, die brachte der König von Babel als Gefangene nach Babel. [17](#) Und der König von Babel machte Mattanja, Jojachins Onkel an seiner Stelle zum König und änderte seinen Namen in Zedekia.

2. Chronik 36,11-21 Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem. [12](#) Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes. Er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, der nach dem Befehl des HERRN zu ihm sprach. [13](#) Und auch empörte er sich gegen den König Nebukadnezar, der ihn bei Gott hatte schwören lassen. Und er verhärtete seinen Nacken und verstockte sein Herz, so dass er nicht umkehrte zu dem HERRN, dem Gott Israels. [14](#) Auch alle Obersten der Priester und das Volk häuften Untreue auf Untreue, entsprechend allen Gräueln der Nationen, und machten das Haus des HERRN unrein, das er in Jerusalem geheiligt hatte. [15](#) Und der HERR, der Gott ihrer Väter, sandte zu ihnen durch seine Boten, früh sich aufmachend und sendend; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung. [16](#) Aber sie verhöhnten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk so stieg, dass es keine Heilung mehr gab. [17](#) Und er ließ den König der Chaldäer gegen sie heraufkommen und brachte ihre jungen Männer mit dem Schwert um im Haus ihres Heiligtums. Er hatte kein Mitleid mit Jüngling oder Jungfrau, mit Altem oder Greis. Alle gab er in seine Hand. [18](#) Und alle Geräte des Hauses Gottes, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königs und seiner Obersten, alles brachte er nach Babel. [19](#) Und sie verbrannten das Haus Gottes und rissen die Mauer von Jerusalem nieder. Und all seine Paläste verbrannten sie mit Feuer, und all seine kostbaren Geräte zerstörten sie. [20](#) Und was vom Schwert übrig geblieben war, führte er gefangen nach Babel. Und sie mussten ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam, [21](#) damit erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias, bis das Land seine Sabbate ersetzt bekam. All die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren.

Fragen:

1. **Wie kann es so weit kommen, dass man auch die letzten Versuche Gottes zu retten, ablehnt und seine Boten verspottet? Was war mit diesem Volk Gottes passiert?**
2. **Wie gehen wir mit dem richtenden Gott um, der einen heidnischen König schickt, um alle umzubringen? Warum tut Gott das? Warum ist so ein Gericht notwendig?**

Jeremia 38,14-18 Und der König Zedekia sandte hin und ließ den Propheten Jeremia zu sich holen in den dritten Eingang, der im Haus des HERRN war. Und der König sagte zu Jeremia: Ich will dich nach einem Wort fragen. Verschweige mir nichts! [15](#) Und Jeremia sagte zu Zedekia: Wenn ich es dir mitteile, wirst du mich dann nicht mit Sicherheit töten? Wenn ich dir aber einen Rat erteile, wirst du doch nicht auf mich hören. [16](#) Da schwor der König Zedekia dem Jeremia heimlich: So wahr der HERR lebt, der uns dieses Leben gegeben hat, wenn ich dich töte oder wenn ich dich in die Hand dieser Männer gebe, die nach deinem Leben trachten! [17](#) Und Jeremia sagte zu Zedekia: So spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn du zu den Obersten des Königs von Babel hinausgehst, wird deine Seele am Leben bleiben, und diese Stadt wird nicht mit Feuer verbrannt werden; und du wirst am Leben bleiben, du und dein Haus. [18](#) Wenn du aber nicht zu den Obersten des Königs von Babel hinausgehst, dann wird diese Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben werden, und sie werden sie mit Feuer verbrennen; und du, du wirst nicht aus ihrer Hand entkommen.

Fragen:

- 1. Welchen Eindruck gewinnt man vom letzten König Judas? Was muss er für ein Mensch gewesen sein?**
- 2. Warum nimmt er den gut gemeinten Rat Jeremias nicht an?**
- 3. Warum fällt es manchmal so schwer, Rat oder Weisungen Gottes anzunehmen? Liegt es daran, dass er Menschen als Boten benutzt?**

Jeremia 23,1-8 Wehe den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen!, spricht der HERR. [2](#) Darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und sie vertrieben und habt nicht nach ihnen gesehen. Siehe, ich werde die Bosheit eurer Taten an euch heimsuchen, spricht der HERR. [3](#) Und ich selbst werde den Rest meiner Schafe sammeln aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben habe. Und ich werde sie auf ihre Weideplätze zurückbringen. Da werden sie fruchtbar sein und sich mehren. [4](#) Und ich werde Hirten über sie erwecken, die werden sie weiden. Und sie sollen sich nicht mehr fürchten und nicht erschrecken noch vermisst werden, spricht der HERR. [5](#) Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben. [6](#) In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: "Der HERR, unsere Gerechtigkeit". [7](#) Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da wird man nicht mehr sagen: So wahr der HERR lebt, der die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat! - [8](#) sondern: So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt und sie gebracht hat aus dem Land des Nordens und aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte! Und sie sollen in ihrem Land wohnen.

Fragen:

- 1. Warum gibt Gott einem so abtrünnigen Volk eine so weitreichende und vielversprechende Verheißung?**
- 2. Wie vereinbaren wir diese gütigen Worte Gottes mit seinem Gerichtshandeln?**

Jeremia 29,10-14 Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebenzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen. [11](#) Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren. [12](#) Ruft ihr mich an, geht ihr hin und betet zu mir, dann werde ich auf euch hören. [13](#) Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, [14](#) so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und ich werde euer Geschick wenden und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, spricht der HERR. Und ich werde euch an den Ort zurückbringen, von dem ich euch gefangen weggeführt habe.

Fragen:

- 1. Hat Gott auch Gedanken des Friedens und der Hoffnung, wenn er Menschen richtet?**
- 2. Was für ein Gott wird hier beschrieben?**